

Schülerumfrage zum Distanzunterricht erstellt im Januar/Februar 2021



An der Umfrage haben 618 von 1179 Schüler_innen teilgenommen, was einer Quote von ca. 52,4 % entspricht.

Die Beteiligung im jeweiligen Jahrgang (Jg.)

Jg. 5: 110 von 161 (ca. 68 %)

Jg. 6: 78 von 138 (ca. 57 %)

Jg. 7: 105 von 200 (ca. 53 %)

Jg. 8: 98 von 173 (ca. 57 %)

Jg. 9: 82 von 153 (ca. 54 %)

Jg. 10: 66 von 178 (ca. 37 %)

Jg. 11: 28 von 73 (ca. 38 %)

Jg. 12: 22 von 66 (ca. 33 %)

Jg. 13: 29 von 37 (ca. 78 %)

Die Umfrage fand von Donnerstag, den 28.01. bis Freitag, den 05.02.2021 statt.

In den Sitzungen der Jahrgangsteams im Februar 2021 wurden folgende Fragen in Bezug auf die vorliegenden Ergebnisse beantwortet:

- Welche Ergebnisse freuen uns?
- Was überrascht uns?
- Ziehen wir Schlüsse aus den Ergebnissen und beeinflussen sie unsere weitere Arbeit?

Insgesamt freuen sich die Lehrkräfte über die positiven Ergebnisse der Evaluation. Besonders heben sie die Rückmeldungen in der selbstständigen Bearbeitung von Aufgaben und den Umgang mit den verschiedenen Plattformen (Iserv+Padlet) hervor. Hier bescheinigen die meisten der an der Evaluation teilgenommenen Schüler_innen, dass sie damit gut zurechtkommen. Offenkundig entlasten besonders die bereitgestellten Hilfen und das Engagement der Pädagog_innen unsere Schüler_innen, so dass die große Mehrheit sich unterstützt fühlt, ihre Terminabgaben einhalten kann und eine knappe Mehrheit zudem das Arbeitspensum als „genau richtig“ empfindet. Dies ist aufgrund der hohen Anforderungen an das selbstständige Lernen im Distanzunterricht nicht selbstverständlich.

Als erfolgreich kann auch die Notbetreuungssituation an der Schule eingeschätzt werden.

Den Teilbereich zum Punkt „Rückmeldungen“ haben alle Teams kritisch besprochen.

Hier ist auffällig, dass nur 20% aller Schüler_innen angeben, regelmäßig Rückmeldungen zu ihren Arbeitsergebnissen zu bekommen.

Folgende Erklärungen führen aus unserer Sicht zu dieser Einschätzung der Schüler_innen:

- Es gibt die (falsche) Erwartungshaltung, dass es ein Feedback zu allen eingereichten Arbeitsergebnissen geben muss.
- Feedback wird manchmal von den Schüler_innen nicht gefunden (z. B. Probleme im Aufgabenmodul), obwohl es gegeben wurde.
- Feedback kann auf unterschiedlichen Wegen gegeben werden (schriftlich, in einer Videokonferenz usw.). Dies ist eventuell nicht allen Schüler_innen klar.
- Die Möglichkeiten individuelles Feedback zu geben, hängen auch von der persönlichen Situation der Kolleg_innen (z. B. Betreuung eigener Kinder) ab.

Wie gehen wir nun produktiv mit diesen Erklärungsansätzen um?

- Grundlage unserer aktuellen Arbeit ist unser Distanzkonzept. Dort gibt es einen Bereich zu Leistungsrückmeldungen/Feedback (3.1.5 und 4). Hier ist u.a. angegeben, dass Rückmeldungen nicht nur von Lehrkräften, sondern auch von Mitschüler_innen (Peer-Feedback) gegeben werden können. Es ist auch klar, dass nicht zu allen eingereichten Arbeitsergebnissen eine Rückmeldung erfolgen kann.
- Es ist sinnvoll, den Schüler_innen und den Eltern deutlich zu kommunizieren, wann und in welchem Maß direkte Rückmeldungen gegeben werden können.
- Es ist wichtig, transparent zu machen, in welcher Form Rückmeldung erfolgen sollen, was umsetzbar ist und was in Rahmen des Distanzkonzepts nicht möglich ist.
- Es ist sinnvoll, die Ergebnisse der Umfrage mit der eigenen Lerngruppe z. B. in einer Videokonferenz zu thematisieren. Die Umfrage weist Mittelwerte aus und vielleicht weichen diese Mittelwerte in der eigenen Lerngruppe deutlich ab. Hier ist auch eine gute Gelegenheit, um den Schüler_innen zu kommunizieren, wie Rückmeldungen gegeben werden, wo diese zu finden sind usw.

Die Ergebnisse wurden auf der Elternratssitzung am 24. Februar 2021 vorgestellt.